

Frau  
Oberbürgermeisterin Eva Döhla  
Rathaus  
Klosterstr. 1-3

Obgm.	UB	FB
Stadt Hof		
10. Dez. 2020		
Einschreiben-Nr.:	Briefmarken:	
Beilagen:	Freiumschlag:	

Rathaus  
Klosterstr. 1-3  
Geschäftszimmer D3  
95028 Hof

Hof, den 16.12.2020

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Namen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat bitten wir darum, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Antrag: Die Fahrradwege in Hof werden an sofort in den Winterdienst aufgenommen**

Hof hat sich in den letzten Jahren den zweifelhaften Ruf der fahrradunfreundlichsten Stadt Deutschlands erworben. Besonders schlecht abgeschnitten haben wir in den Kategorien „Sicherheit“ und „Umsetzung von Verbesserungen“.

Der bereits spürbare Klimawandel bewirkt, dass sich mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger auch in den Wintermonaten mit dem Rad durch unsere Stadt bewegen. Nur an wenigen Tagen im Jahr (vergleichen wir es mit unseren Erinnerungen aus Kindheit und Jugend) liegt bei uns noch so viel Schnee, dass es praktisch unmöglich ist.

Es fällt aber auf, dass im Gegensatz zu den Straßen die Radwege grundsätzlich nicht geräumt werden. Im Gegenteil: sowohl die städtischen Mitarbeiter als auch die Anwohner schoren Schnee und/oder Split auf die Radwege und machen eine sichere Benutzung unmöglich. Die Radler sind gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen, wo sie größeren Gefahren für Leib und Leben ausgesetzt sind als auf dem Radweg.

Für die Stadt Hof wäre es nahezu ein Alleinstellungsmerkmal (und würde im nächsten Fahrradtest bestimmt gut ankommen) – denn in Deutschland macht das offenbar kaum eine Kommune -, wenn die Radwege – zumindest die Hauptstrecken, wie es ja bei den Straßen auch ist – vom Winterdienst mit betreut würden.

Das geht nicht ohne die Mithilfe der Bevölkerung. Über die Medienstelle müssten Frankenpost und alle anderen vor Ort relevante Medien, eingebunden werden. Sie Frau Oberbürgermeisterin müssten die Hoferinnen und Hof aufrufen, bei der Freihaltung der Radwege mitzuhelfen. Kann man gleich mit einer Erinnerung an die Pflicht zur Räumung der Gehwege verbinden. Appellieren Sie an das

Verantwortungsbewusstsein und die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger miteinander. Wenn es sich um gemeinsame Rad- und Gehwege handelt, müsste mit den Hausbesitzern eine Vereinbarung getroffen werden, wer was macht und ob es Kosten verursacht.

Herzliche Grüße

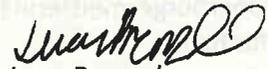
**Gudrun Kiehne**  
stv. Fraktionsvorsitzende  
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin



**Sebastian Auer**  
3. Bürgermeister  
Sprecher Umwelt und Energie



**Renate Fuchs**  
Kulturpolitische Sprecherin



**Lena Prenzel**  
Sprecherin Bildung und  
Demographie



**Dr. Klaus Schröder**  
Fraktionsvorsitzender  
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung